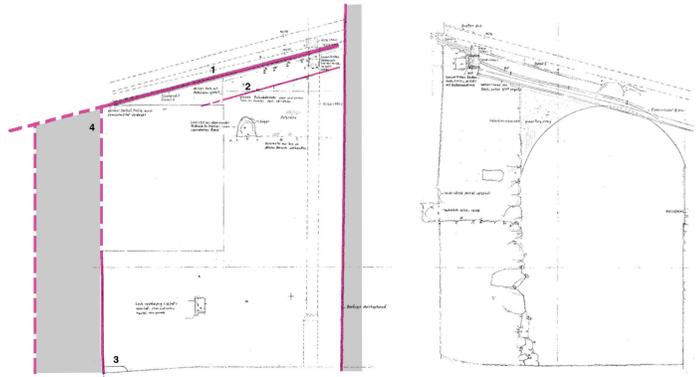


## BLAUE GROTTE

### Südlicher Anbau, Einfahrtsöffnung: Ursprüngliches Glasdach



Ansicht der östlichen Stirnwand des Anbaus am Seebeleuchtungsbogen  
 (1) Eisenprofil des ursprünglichen Glasdaches  
 (2) Abdruck eines zum Glasdach gehörenden Rahmens  
 (3) Reste der ursprünglichen Beleuchtungseinrichtung  
 (4) Südliche Außenwand des Anbaus

Ansicht der westlichen Stirnwand des Anbaus am Seebeleuchtungsbogen



Westliche Stirnwand des Anbaus: Ausschnitt im Bereich des ehemaligen Glasdaches

#### 4.4.1876: Referat Dr. Edelmann:

„... Als Lichtquelle eignet sich bei wolkenfreiem Himmel die Sonne, ....“

Als Lichtquelle bei Nacht oder bedecktem Himmel eignet sich elektrisches Licht ... „

#### 6.6.1877: Kommissionsbericht:

Zur elektrischen Beleuchtung des Sees soll an der „südl. Grenze des See's“ ein Beleuchtungsapparat aufgestellt werden.

Das mit dieser Lichtquelle erzeugte Licht sollte also durch den „Seebeleuchtungsbogen“ in die Grotte geführt werden. Bei wolkenfreiem Himmel war wohl an eine Belichtung der Einfahrtsöffnung mit durch das Glasdach einfallendes Tageslicht gedacht.

#### Okt.-Nov. 1877

„13.-17. Okt., 3.-8. Nov. : Den Teich außerhalb der Grotte überglast, 10 Tagschichten, 40 M.“

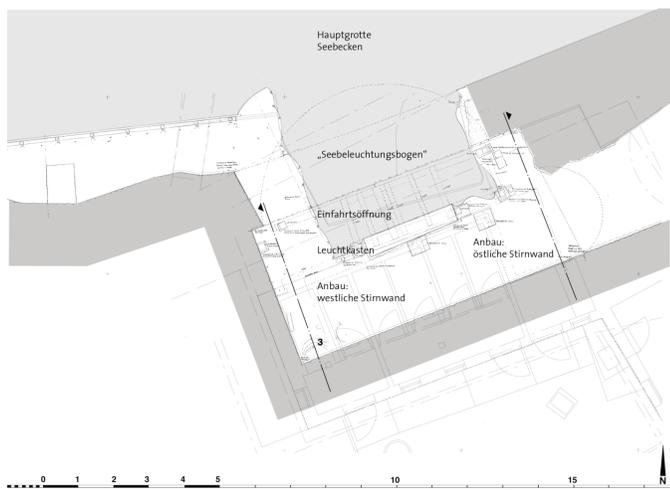
(Rechnung des Glasermeisters Sebastian Dallinger aus Oberammergau vom 28.12.1877)

#### Sept. 1877

Ankauf einer Locomobile zum Betrieb der dynamo-elektrischen Maschinen zur Beleuchtung der Grotte

#### Okt.- Dez. 1877

„Herstellung der verschiedenen elektrischen Beleuchtungseinrichtungen“

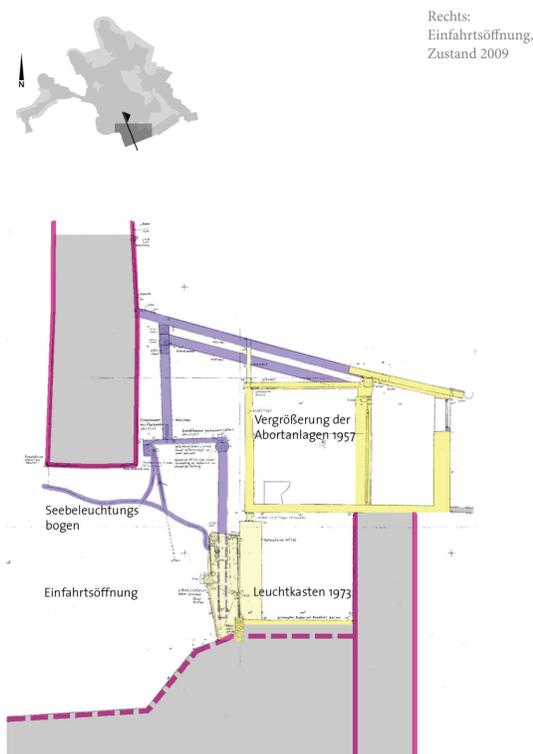


Grundriss Venusgrotte: Ausschnitt mit Anbau südlich der Einfahrtsöffnung und des „Seebeleuchtungsbogens“



Anbau am Seebeleuchtungsbogen: Übersicht, Blick von Osten

### Südlicher Anbau, Einfahrtsöffnung: Bauliche Veränderungen



Schnitt durch den Anbau und die Einfahrtsöffnung der Grotte  
 violett: ursprünglicher Bestand  
 blau: Veränderungen 1878  
 gelb: Veränderungen 20.Jh.



Rechts: Einfahrtsöffnung, Zustand 2009



Sondage an der südlichen Außenwand des Anbaus am Eingangsbogen. Im archäologischen Planum und Profil sind die Scherben der ehemaligen Beleuchtungseinrichtung erhalten



Freigelegter Romazementestrich mit Resten der ursprünglichen Beleuchtungseinrichtung

#### Bauliche Veränderungen des Anbaus am „Seebeleuchtungsbogen“

##### März 1878:

Abdeckung eines Teiles des Glasdaches mit Blech

##### 3- bis 8. Mai 1878:

Zwei Zimmerer und zwei Arbeiter sind „bei der Erweiterung der Grotte“ beschäftigt“

##### 19.-25. Mai 1878 :

7 Arbeiter (1 Schmied und 6 Zementarbeiter) sind „bei Erweiterung der Grotte (Beleuchtungsbogen)“ tätig.

#### Erweiterung der elektr. Beleuchtung

1878 o.D. : Anschaffung einer „elektrischen Lampe zur Seebeleuchtung mit flachem parabolischen Reflektor“

#### Instandsetzungsmaßnahmen

1909/1911: Erneuerung der Grottenbeleuchtung

1930: Einbau einer Abortanlage

1932: Neue Seebeleuchtung, Installation von 3 Unterwasserleuchten, Veränderungen der Beleuchtungseinrichtung an der Einfahrtsöffnung

1957: Erweiterung der Aborte

1973: Erneuerung der Elektroinstallation